

Erörterung PfA 8.3 und 8.4, 12. – 19. Juli 2022, Quellenhalle Bad Krozingen-Schlatt

Das Werden der Bürgertrasse

Kurzer Rückblick und Statement des Vorstands der Bürgerinitiative



MUT – Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse
Nördliches Markgräflerland e.V.

Am Anfang stand die „Dammlösung“



Schwerer Zielkonflikt!

Man stelle sich einen 740 m langen Güterzug und meterhohe Schallschutzwände vor!

Die Lärmprivilegien der Bahn

Mittelungs/Beurteilungspegel: - 15-20 dB(A) unter gehörtem Vorbeifahrpegel

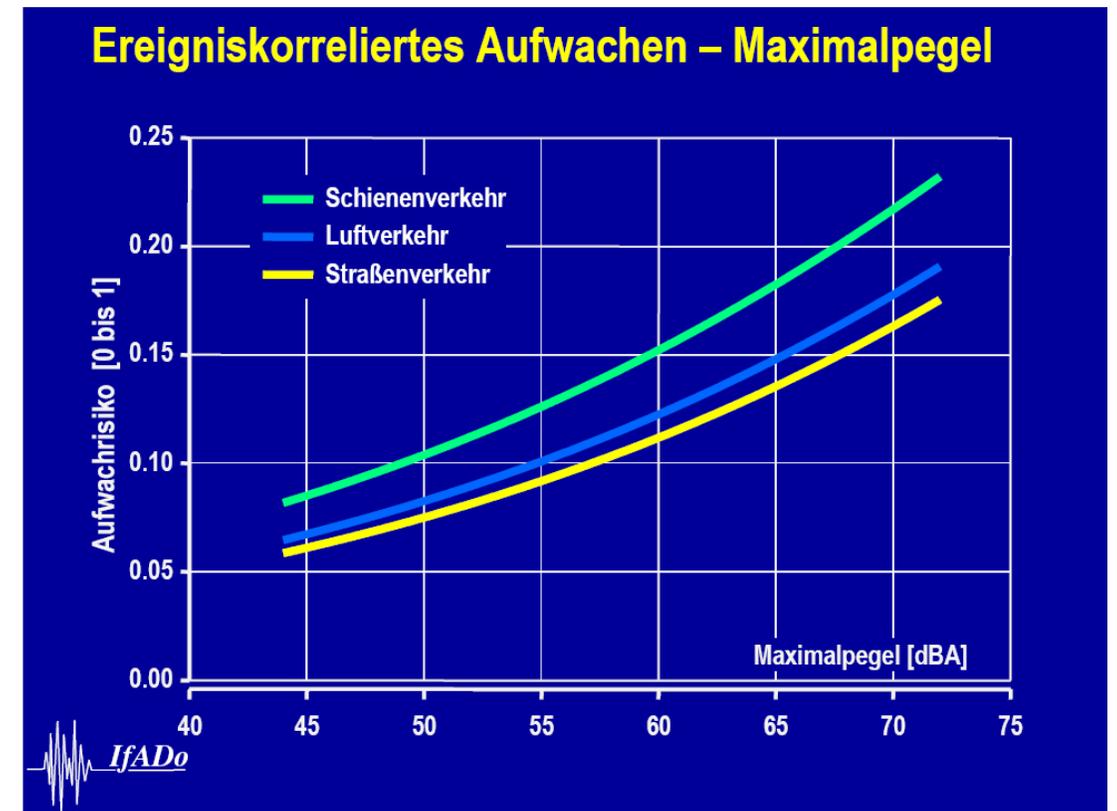
Schienenbonus: - 5 dB(A), entspricht Division der Zugzahl durch 3,2

Besonders überwachtetes Gleis: - 3 dB(A), entspricht Halbierung der Zugzahl
(glatte Schiene bei rauem Rad nützt wenig)

Durch Kombination von Schienenbonus und BÜG wird Anwohnern an Schienenstrecken ein aktiver Schallschutz von 8 dB(A) vorenthalten – legal, aber nicht legitim!

Wo Recht als Unrecht empfunden wird, regt sich Widerstand

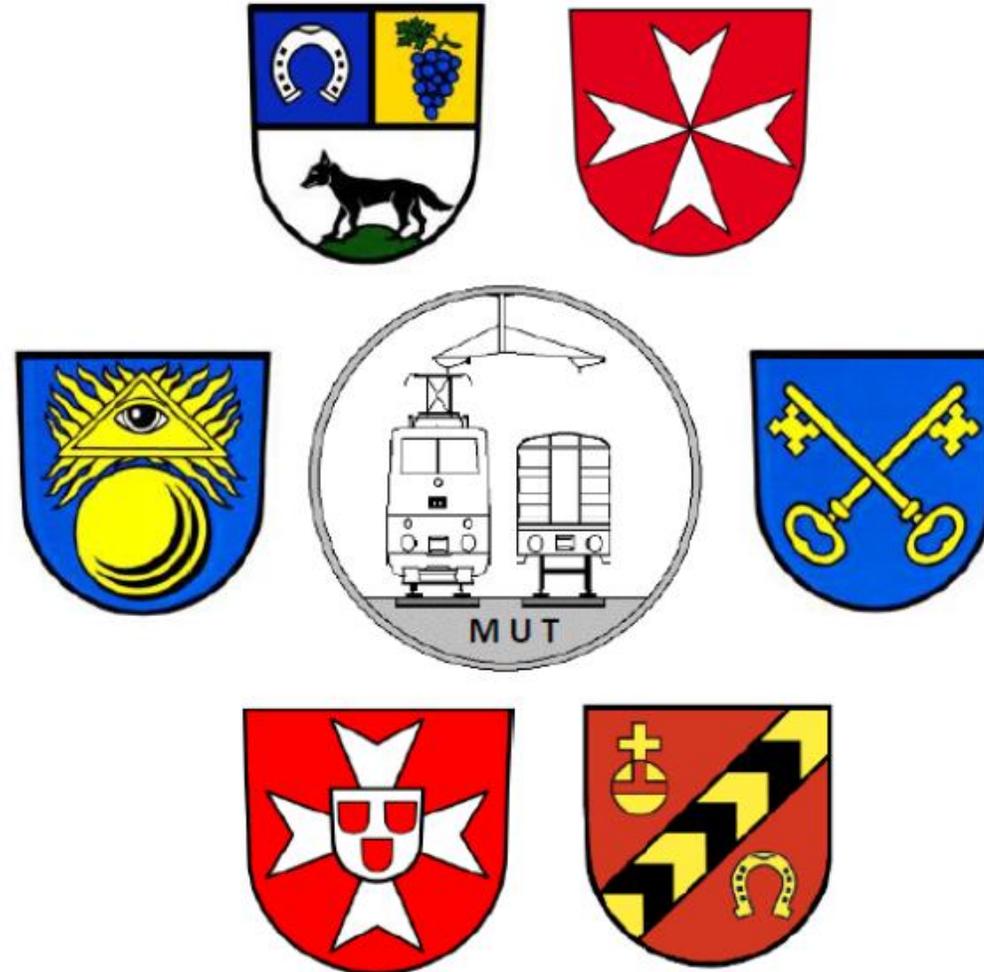
Seit 1.1.2015 ist der „Schienenbonus“ Geschichte



Schienenbonus eigentlich ein Schienenmalus

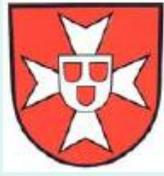
Kommunale Allianz

- Schallstadt
- Bad Krozingen
- Hartheim
- Eschbach
- Heitersheim
- Buggingen
- mit der BI MUT

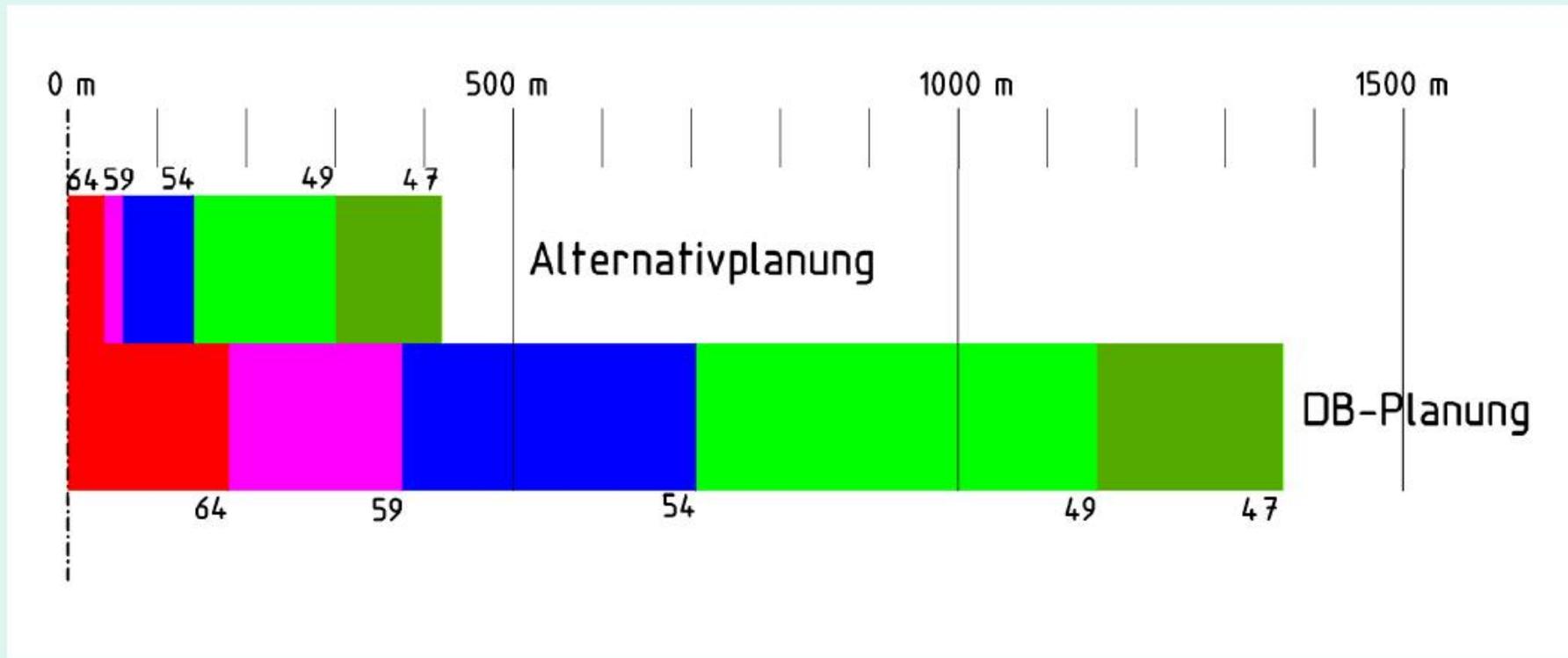


Beauftragung von KuK mit
einer Alternativplanung:

„Schallschutz nach unten“



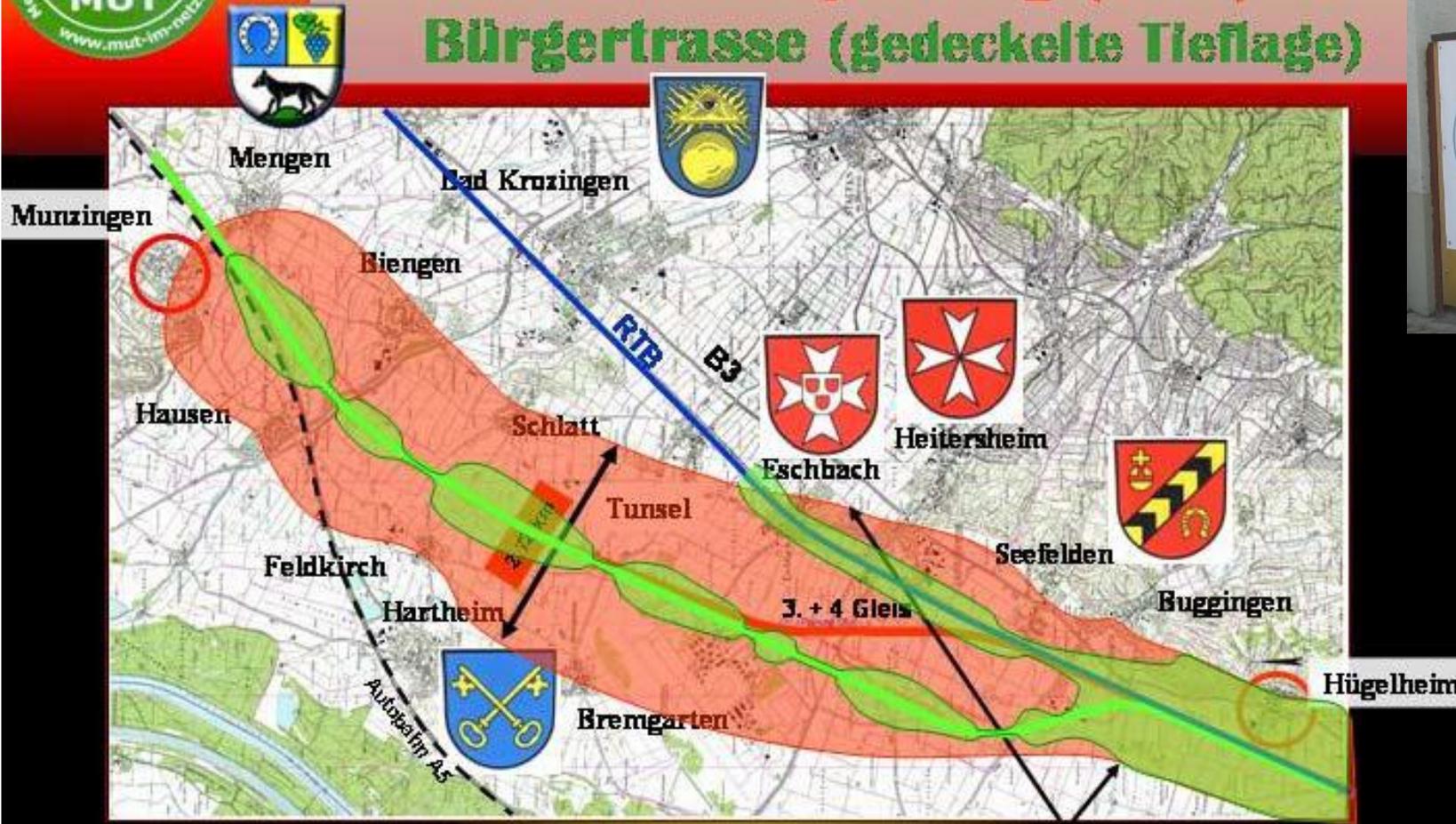
NBS Karlsruhe-Basel - Abschnitt Mengen-Buggingen - Alternativplanung



Vergleich zur Ausdehnung des Lärmkorridors



Lärmkorridor [47 dB(A) – Nachts] durch: DB Dammplanung (VT II) Bürgertrasse (gedeckelte Tieflage)



Auflösung des Zielkonflikts:

Troglage mit Landschaftsbrücken

Darstellung ohne Berücksichtigung anderer Schallquellen wie KFZ-Verkehr, Gewerbe usw.

Mittelungspegel (47 dB(A)-Linie) gem. der Bahnuntersuchung zur Bürgertrasse vom 12.02.08 siehe Folie 21

Der Kampf um Aufmerksamkeit – „ziviler Ungehorsam“

Blockade der Erörterungstermins in Seefeld, 7. Juli 2009



Blockade des Erörterungstermins in Hausen, 30. Juni 2009



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Günter Oettinger etablieren den Projektbeirat Rheintalbahn

Es stand in der BILD-Zeitung:

Erste Sitzung von Projektbeirat zur Rheintalbahn

MONTAG, 05. OKTOBER 2009

Berlin (dpa/lsw) - In Berlin konstituiert sich heute (14.00) der Projektbeirat zur Rheintalbahn. Das Gremium soll Trassenvarianten der umstrittenen neuen Bahnstrecke bewerten sowie Alternativen und Verbesserungen vorschlagen. Darin vertreten sind unter anderem das Bundesverkehrsministerium, das baden-württembergische Innenministeriums, die Bahn, Landräte und eine Bürgerinitiative. Bei dem milliardenschweren Bahnausbau zwischen Karlsruhe und Basel ist neben der Streckenführung auch die Finanzierung umstritten. Der Ausbau der Rheintalbahn ist neben «Stuttgart 21» das größte Bahnprojekt in Baden-Württemberg.



Interessengemeinschaft
Bahnprotest an **O**ber- und **H**och-**R**hein
www.ig-bohr.de

Unterstützung durch



Gründung April 2004 – Bahnprotest von Offenburg bis Weil

Der südbadische Lärmaufstand – die Bürger verlieren die Geduld



Vier IG BOHR-Großdemonstrationen:

- 14. Oktober 2006, Marktplatz Offenburg
- 6. Oktober 2007, Augustinerplatz Freiburg
- 22. November 2008, Schlossplatz Lahr
- 14. November 2009, Rathausplatz Freiburg

Übergabe von Tausenden von Einwendungen, 7. Dezember 2009



Bahnplanungen
„in Papier erstickt“



mit großer
Medienresonanz

Unterstützung durch die Kirchen



Auszug aus der Weihnachtspredigt 2007 des Freiburger Erzbischofs Robert Zollitsch

„Weihnachten sagt uns: Gott wird Mensch; er tut dies, weil es ihm um den Menschen geht, um uns Menschen. Sollte es daher nicht gerade uns Menschen bei allem Tun und allen Entscheidungen zu allererst um den Menschen gehen? Das gilt auch, wenn es etwa um den Aus- und Neubau der Bahntrassen hier am Oberrhein zwischen Offenburg und Basel geht.

Die Bevölkerung, d.h. die Menschen, fordern zurecht, vor untragbaren Belastungen und vor unzumutbarem Lärm verschont zu werden – auch wenn dies unseren Staat mehr kostet. Solche Mehrkosten sind gut angelegt – für die Menschen.

→ Es gibt keine „Mehrkosten – sie werden lediglich in andere Bereiche der Volkswirtschaft verschoben!



Empfang für den Bahnchef im Kurpark Bad Krozingen

**Bahnchef
Rüdiger Grube
kommt in die Region,
„um sich ein eigenes Bild
zu machen“**

**10. September 2010
3. Oktober 2010**

**„Ihre Argumente für eine
bessere Bahnplanung kann
ich gut nachvollziehen“**



**18. Februar 2011 am
Bahnhof Buggingen**

**Bahnchef Grube
zum 3. Mal
in der Region,
jetzt MP Stefan Mappus
und VM Tanja Gönner**





**Bernhard Walz und
Staatssekretär K.-D. Scheurle
nach der „frohen Botschaft“
Bonn, 1. Februar 2012**

Der Durchbruch:

**Ein entscheidungsfreudiger
und zupackender
Staatssekretär
als Vorsitzender des
Projektbeirats Rheintalbahn:**

**„Wir bauen
die Bürgertrasse“**

Parlamentsdebatte im Deutschen Bundestag – 28. Januar 2016

Einstimmiges Votum zum Ausbau der Rheintalbahn



Viergleisige Bahnstrecke Karlsruhe- Basel (Rheintalbahn):

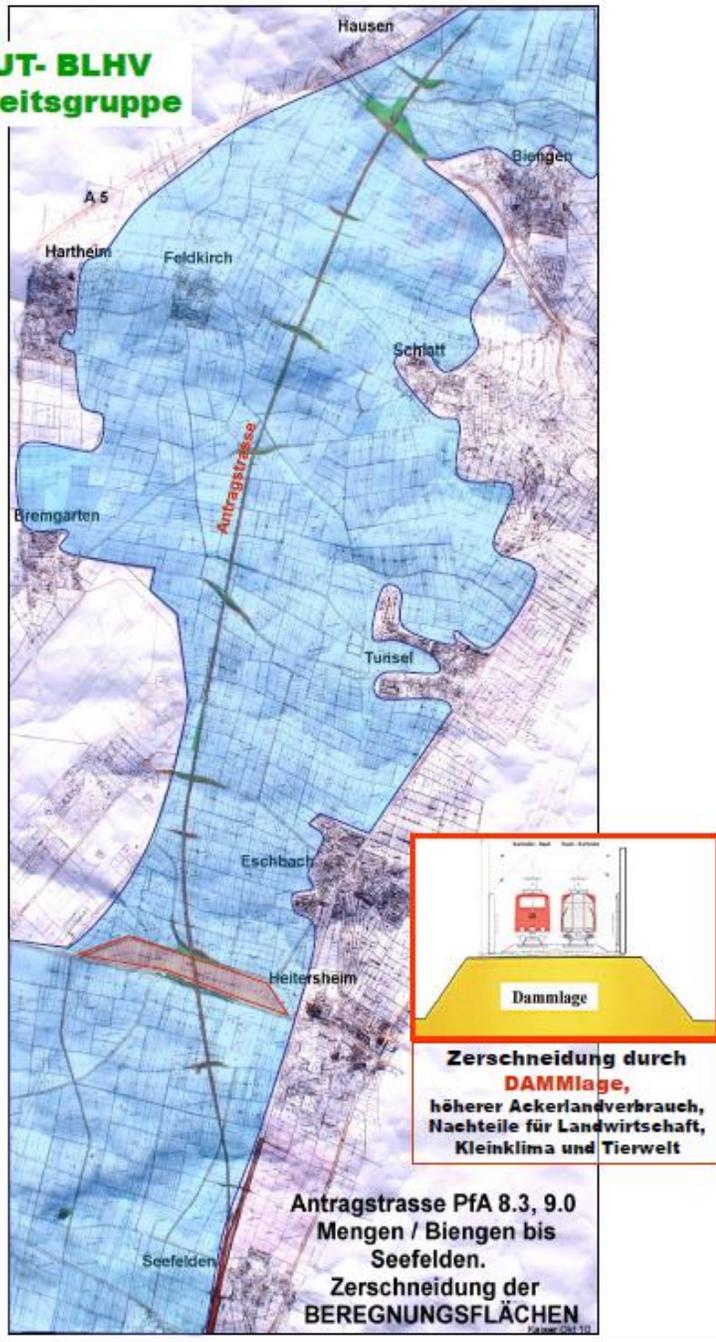
Der Bundestag hat die Bundesregierung aufgefordert, den Schutz von Anliegern und Umwelt im Zusammenhang mit dem viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn, den der Projektbeirat beschlossen hat, im Streckenabschnitt zwischen Teningen und Hugelheim umzusetzen und anteilig zu finanzieren.

Spannung auf der Besuchertribüne ...





**MUT- BLHV
Arbeitsgruppe**



Die Neubautrasse: „Ein Riss durch die Feldflur“

Minimierung der negativen Auswirkungen auf

- Bevölkerung
- Landwirtschaft
- Heilbad und Gesundheitsstandort
- Landschaftsbild

Bürgertrasse – ein Kompromiss:

- Menschengerecht
- Umweltverträglich
- Zukunftstauglich

Landschaftsbrücke mit zwei Bachläufen und einem Wirtschaftsweg



MUT an alle Betroffenen: Kompromiss mittragen – etwas Besseres bekommen wir nicht!

zu guter Letzt:

Ein Appell an die Bahnplaner

2023 – 20 Jahre Bürgerinitiative MUT

Braucht es wirklich und immer eine enorme Kraftanstrengung, um eine menschengerechte, umweltverträgliche und zukunftstaugliche Bahnplanung durchzusetzen?

MUT wünscht den Bahnplanern mehr MUT –

Sie sind die Fachleute, Sie wissen um die Auswirkungen Ihrer Planungen und was sie Menschen und Umwelt damit antun

Appell an die Bahnjuristen: Was legal ist, ist durchaus nicht legitim!

**Treten Sie MUTig auf und sagen Sie Ihren Bahnchefs und den Verkehrspolitikern:
„Eine solche Planung können wir den Menschen nicht antun – wir haben eine bessere Lösung“**

Die generelle Umweltfreundlichkeit der DB ist kein „Lärm-Freibrief“!!!

Neueste Meldung aus der
Frankfurter Allgemeinen Zeitung – FAZ online 1. April 2016



Aus dem Interview mit der Kanzlerin:

Frage: *Frau Mutti, pardon, Frau Merkel, wie sehen Sie den Stand der Bemühungen der BI MUT um die Bürgertrasse?*

Die Kanzlerin: *Die schaffen das!*



wünscht gutes Gelingen bei der Konsensfindung.

Der Knopf muss dran an die Bürgertrasse – jetzt!